

ATP architekten ingenieure

Christoph M. Achammer

Architektur – ein Politikum?

Allein der Umstand, dass 75 Prozent aller Widmungs- und Bebauungsplanungsverfahren projektgetrieben sind, zeigt schon, welcher Nichtverantwortung dieser selbstständige politische Prozess unterworfen ist. Raumplanung ist die ursächliche Aufgabe der die Bevölkerung vertretenden Politik: darüber zu entscheiden, wie mit dem einzigen nicht substituierbaren Gut im Bauprozess – Grund und Boden – umzugehen ist. Dies wird nicht einmal ansatzweise wahrgenommen. Darüber hinaus weigert sich die Politik weiterhin, endlich Gesetze für eine neue Bodenordnung zu erlassen, die die vollkommen kontraproduktiven ökonomischen Rahmenbedingungen des Grundverkehrs endlich verhindern könnte.

Aber auch inhaltlich stellt sich die Situation enttäuschend dar. Wenn im 21. Jahrhundert immer noch Stellplatzverordnungen Wohnungen um 30 bis 50 Prozent verteuern und Freiräume der Unterbringung von „Stehzeugen“ zuordnen, spricht das Bände. Gleiches muss bei fast allen gesetzlichen Rahmenbedingungen im Energiebereich festgestellt werden. Noch immer werden Energiekennzahlen und keine lebenszyklusorientierten CO₂-Kennzahlen als oberste Maxime verordnet.



1 Ringana Campus © Pierer 2 Austro Tower © Palkó 3 Christoph M. Achammer © Becker
4 Theurl © Bause 5 Visualisierung Plodine Tower © ATP architekten ingenieure